Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 43

Artikel: Eigenartiges Wanderlied
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-507202

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Zweigeteilte

Es hat wohl Bildung mancher ‹man›,
und man pflegt Anstand und Kultur.
– Doch auf dem Sportplatz bleibt ihm dann
davon auch nicht die kleinste Spur.

Man wählt die Worte, und man sucht
‹gesellschaftlich› den guten Ton.
– Wogegen anderseits man flucht.
Was macht das auf dem Sportplatz schon!

Das Eßbesteck hält man geziert,
wenn man an feiner Tafel speist;
– derselbe ‹man›, der ungeniert
im Stadion mit Flaschen schmeißt.

Den Kreis des ‹Wissens› zieht man weit
und macht in Konversation.
– Beim Sport beschränkt man sich, und schreit
blöd: «Referee ans Telephon!»

Man wechselt je nachdem den Ton,
ist hier als so, dort so bekannt.
– Und ‹zweigeteilt›, im Lexikon
da steht's, wird schizophren benannt.

Werner Sahli

Zeichnung: René Fehr

Der Geselle

eines Heizungsinstallationsgeschäftes hatte die Gewohnheit, die beiden übermütigen Lehrbuben zu zügeln mit den Worten: «Torebuebe sender.» Deshalb beschwerten sich die beiden beim Meister, der dem Gesellen nahelegte, diesen Ausdruck künftighin zu meiden.

Aus Unachtsamkeit ließen die Stiften bald darauf einen Radiator fallen. Der Geselle tadelte alsogleich: «Nüd chamer eu gheiße, aber au gar nüd. Fertegi Radia-Torebuebe sender.» A St

Eine junge Dame

interessiert sich für den Posten einer Stenotypistin, will jedoch alles über die Arbeitsbedingungen wissen. «Wie steht es in Ihrem Betrieb mit der Altersversorgung?» fragt sie den Personalchef.

«Großartig, Fräulein Huber. In Ihrer Abteilung sitzen sechs Junggesellen!» tr

Umgesattelt

Fräulein Marlis, die Tochter meines Nachbars, hat umgesattelt. Sie will nicht mehr weiter Mathematik studieren, sondern lieber Tänzerin werden.

«Da kann man nichts machen», erklärt mir ihr Vater. «Sie zieht nun eben Rhythmen den Logarithmen vor.» fis

Ihre Nerven

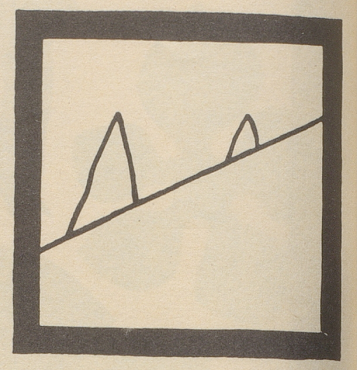
beruhigen und stärken Sie bestens, wenn Sie eine Kur mit dem Spezial-Nerventee «VALVISKA» durchführen. Sie schlafen wieder besser, fühlen sich anderntags ausgeruht, gekräftigt und guter Laune. Doppel-Kurpackung Fr. 5.20, Probepckg. Fr. 2.95. – Machen Sie einen Versuch.

VALVISKA

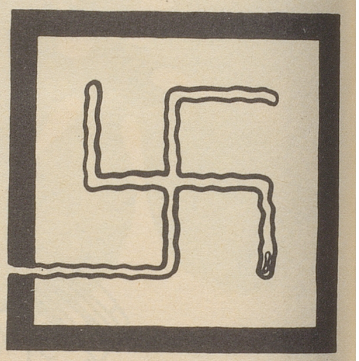
Beschleunigter Haarwuchs

Mein Schwager Fritz ging bis vor kurzem ungefähr alle sechs Wochen einmal zum Coiffeur, um sich die Haare schneiden zu lassen. Seit einem halben Jahr läßt er sich nun regelmäßig von einer jungen, hübschen Coiffeuse bedienen, und seither wachsen ihm die Haare so schnell nach, daß er sie alle drei Wochen schneiden lassen muß. – Wie kommt das bloß? fis

H. R. Sattler



Zwei, durch einen Erdrutsch fast gänzlich verschüttete Gartenzwerge



Deutscher Holzwurm mit unbewältigter Vergangenheit

Eigenartiges Wanderlied

Ich bin, wenn ich die Welt bereise,
ein freier, unbeschwerter Mann.
Ich schaue ihre Lebensweise
mit Augen – nicht mit Linsen – an!

Ich muß kein Ding in wilder Hast
auf irgendwelche Filme bannen.
Ich trage, was der Blick erfaßt,
in meinem Schädel gleich von dannen.

Ich schaue, was zu schauen, nicht
durch Sucher. Sehenswertem nah
plaziere ich das Augenlicht,
und kaum die Kleinbildkamera.

So wandere ich durch die Welt,
mein Fotoalbum ist mein Sinn.
Die Bilder wirken nicht gestellt,
verwackelt oder schief darin.

Und will man sie im Rahmen sehen –
ich schreibe sie als Verse nieder.
Dann, durch der Worte Kraft, erstehen
sie klar vor aller Augen wieder.

Röbi